

# Vesper in der Sophienkirche.

Cl. B.

21

Dresden, Sonnabend, den 21. Mai 1898, nachm. 2 Uhr.

1. **Fantasie** für Orgel über die 1. Choralzeile „Komm, heiliger Geist, Herr Gott“ von S. Müller.

2. **Fünfst. Motette** von Andr. Hammerschmidt (1611—75).  
O Vater aller Frommen, geheiligt werde dein Nam',  
laß dein Reich zu uns kommen, dein Wille, der mache uns  
zahn, o Vater, gieb Brot, vergieb die Sünde, kein Arges  
das Herz entzünde, löf' uns aus aller Noth.

3. **Sopran-Solo** von L. Cherubini, gesungen von Fräulein  
Uda Fahn aus Meran (Tyrol).

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth!  
Pleni sunt coeli et terra majestatis gloriae tuae.

O salutaris Hostia, quae coeli pandis ostium. Bella  
premunt hostilia, da robur, fer auxilium.

(Heilig, heilig, heilig ist der Herr Zebaoth, Himmel und  
Erde sind voll der Herrlichkeit deines Ruhmes.)

O gnadenreiches Opferlamm, zum Himmel führt dein  
Kreuzesstamm! Noch drückt uns hier des Feindes Krieg;  
gieb Hilf, o Herr, gieb Kraft und Sieg!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 362, 1.

Aus Gnaden soll ich selig werden! Herz, glaubst du's,  
oder glaubst du's nicht? Was willst du dich so blöd ge-  
bärden? Ist's Wahrheit, was die Schrift verspricht, so muß  
auch dieses Wahrheit sein: aus Gnaden ist der Himmel dein.

## Vorlesung.

5. **Motette** von Luca Marenzio (geb. um 1550, gest. 1599).

O Rex gloriae, Domine virtutum, qui triumphator  
hodie super omnes coelos ascendisti: ne derelinquas nos  
orphanos, sed mitte promissum Patris in nos Spiritum  
veretatis. Alleluja.

(O glorreicher König, mächtiger Herr, der du als Sieger  
heute über alle Himmel aufgefahren bist; laß uns nicht als  
Waisen zurück, sondern sende auf uns den verheißenen Geist  
des Vaters. Halleluja.)

6. **Geistliches Lied** für Sopran (op. 111, Nr. 3) von Oskar  
Wermann, gesungen von Fräulein Uda Fahn.

Berge ragen, die der Wolken Weihrauch tragen, gleich  
Altären, die Gott loben, mahnen sie: sucht das, was droben!

Blüthen hoffen, halten still die Kelche offen, Thau und  
Licht hat sie gewoben, und sie predigen: sucht das, was droben!

Verchen schmettern, siegsgewiß ob allen Wettern; — in das  
dunkle Thal von oben jubeln sie: sucht das, was droben!

Staubgeborne arme Menschen, staubverlorne, trägt das  
Haupt zum Herrn erhoben und sucht endlich das, was droben!

7. **Motette** für sechst. Chor von Joh. Gabrieli (1557—1612).

Ego rogabo Patrem, et alium paraclatum dabit vobis,  
ut maneat vobiscum in aeternum, Spiritum veritatis.  
Alleluja!

(Ich will den Vater bitten, daß er euch einen andern  
Tröster gebe, der ewig bei euch bleibe, den Geist der Wahr-  
heit. Halleluja.)